

An den
Vorsitzenden des
Rates

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 21.02.2008

AN/0403/2008

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	04.03.2008

Sanierung der Toilettenanlagen der Kölner Schulen und Sporthallen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet darum, folgenden Änderungsantrag zu TOP 2.1.1 auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 04.03.2008 zu setzen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, die Verwaltung mit der Sanierung der Toilettenanlagen an Kölner Schulen und Sporthallen zu beauftragen.

In einem ersten Schritt sind die 30 Toilettenanlagen der Kölner Schulen und Sporthallen zu sanieren, welche aus fachlicher Sicht am dringlichsten sanierungsbedürftig bzw. welche der Gebäudewirtschaft aus (berechtigten) Beschwerden bekannt sind.

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft erhält eine namentliche Auflistung dieser 30 Anlagen zur Kenntnis.

Zwecks Durchführung der Arbeiten ist der aus fachlicher Sicht erforderliche Betrag zusätzlich zur Verfügung zu stellen, damit die bereits vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen keinesfalls finanziell beeinträchtigt werden.

Um unmittelbar mit der Sanierung beginnen und die Maßnahmen innerhalb eines Jahres – also bis Mitte 2009 – realisieren zu können, beschließt der Rat der Stadt Köln die Bereitstellung eines Betrages von 1 Mio. €

Zudem beauftragt er die Fachverwaltung mit einer unaufgeforderten Mitteilung, sofern von dort abzusehen ist, dass dieser Betrag nicht auskömmlich sein wird, damit im Bedarfsfall nachgesteuert werden kann.

Begründung:

Im Rahmen der Bausanierung der Kölner Schulen wurden seit 1999 bereits über 600 Millionen € zur Verfügung gestellt und hierdurch zu einer deutlichen Verbesserung des baulichen Zustandes der Schulgebäude beigetragen.

Dennoch weist eine Vielzahl der Toilettenanlagen – insbesondere an Grundschulen – deutliche Alters- und Gebrauchsspuren auf, die in zunehmenden Maß zu Vandalismus animieren.

Ziel dieser Initiative ist es, ein wirksames Signal zu setzen und zudem in dem überschaubaren Zeitraum eines Jahres eine deutliche erkennbare Verbesserung der Problemsituation zu erreichen.

Ein undifferenzierter Prüfauftrag wird der Problemsituation daher aus Sicht der CDU-Fraktion in keiner Weise gerecht.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Josef Müller
Fraktionsgeschäftsführer